

4 Elterntipps vor der Einschulung: Rechts-, Links- oder Beidhänder?

Bei manchen Kindern ist im Einschulungsalter noch nicht klar, ob sie Rechts-, Links- oder Beidhänder sind. Sie greifen mit der linken Hand zum Löffel, schreiben mit der rechten Hand, malen und schneiden mit der linken, werfen den Ball mit der rechten Hand und öffnen die Tür mit der linken.

Damit machen sie es dem Lehrer und den Eltern bei der Einschulung besonders schwer zu entscheiden, welche beim Schuleintritt die Schreibhand werden soll. Dies ist von großer Bedeutung, wie dies von den vielfältigen Störungen umgeschulter Linkshänder bekannt ist. Geben Sie den Eltern die folgenden 4 Tipps mit:

1. Tipp für Eltern vor der Einschulung: Die Handpräferenz beobachten

Beobachten Sie, welche Hand das Kind bevorzugt einsetzt, auch bei unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. In Alltagssituationen greift das Kind mit einer Hand zuerst zu. Bei bimanuellen Tätigkeiten, bei denen das Kind beide Hände braucht, können Sie die sogenannte Leithand beobachten. Diese führt den schwierigeren Teil der Arbeit aus: Die Leithand führt beim Perlenauffädeln den Faden, die andere Hand hält die Perle fest.

Checkliste für Eltern: So testen Sie die Handpräferenz und die Handleistung Ihres Kindes			
	rechts	links	beide
Zähne putzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wasserhahn auf- und zudrehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Löffel halten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lichtschalter bedienen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Würfeln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Blumen gießen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gegenstand vom Boden oder vom Tisch aufheben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Handy oder Telefonhörer halten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einen kleinen Ball werfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zeichnen / malen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schneiden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Faden führen beim Perlen auffädeln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit dem Besen Gegenstände auf eine Schaufel kehren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Puzzleteile ergänzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Tipp für Eltern vor der Einschulung: Die Handleistung beobachten

Beobachten Sie auch, mit welcher Hand es die größere Geschicklichkeit, mehr Kraft, längere Ausdauer aufweist. Dies zeigt sich bei unimanuellen Tätigkeiten wie Schneiden oder Malen und Basteln und auch beim Essen mit dem Löffel.

Merkzettel für Eltern: So fördern Sie die dominante Hand Ihres Kindes

Unterstützen Sie Ihr Kind beim Essen von der Seite der dominanten Hand aus, z. B. um ihm das Fleisch kleinzuschneiden.

Reichen Sie ihm Gegenstände von der Seite der dominanten Hand aus, z. B. wenn Sie ihm einen Apfel oder die Jacke zum Anziehen in die Hand geben.

Legen Sie die Stifte auf dem Tisch auf die Seite der dominanten Hand.

Animieren Sie es gezielt zum Zähne putzen, Schneiden, Basteln mit der dominanten Hand.

3. Tipp für Eltern vor der Einschulung: Einen Spezialisten zu Rate ziehen

Falls Sie durch die eigenen Beobachtungen zu keinem Resultat kommen, ziehen Sie Fachkräfte zu Rate, z. B. den Ergotherapeuten, den Motopädagogen, den Heilpädagogen oder den Kinderarzt. Diese Spezialisten führen einen Hand- Dominanz-Test durch und stellen dem Kind verschiedene Aufgaben, bei denen sie es beobachten. Die Ergebnisse werden in Bezug gesetzt mit

- dem Stand der Feinmotorik der Feinmotorik,
- möglichen Störungen,
- der Händigkeit in der Familie.

Sie betrachten seine Geschicklichkeit, mit kleinen Gegenständen umzugehen und, ob es Handlungen vermeidet, die feinmotorische Fähigkeiten erfordern. Eventuell ist eine umfassende Förderung der Feinmotorik erforderlich.

4. Tipp für Eltern vor der Einschulung: Die bevorzugte Hand stärken

Nutzen Sie die Monate bis zum Schulbeginn, um die dominante Hand zu fördern. Dies geschieht am besten unauffällig im Alltag beim Spielen, Tischdecken, Basteln oder beim Zähneputzen, indem Sie das Kind unauffällig zum Einsatz der bevorzugten Hand anhalten.